

Der rumänische Generalstabsbericht.

Wien, 17. September. Aus dem Kriegspressequartier wird gerichtet:

Rumänien.

14. September. An den Fronten im Norden und Nordwesten nahmen wir bei Megra (zwischen Balota und Mesterhaza) im Marostal ein Lager mit Munition und Ausrüstungsgegenständen. Unsere Truppen rückten in der Gegend des mittleren Dlt vor und besetzten die Orte Barot und Dlt-Bogat. Südlich von Naghszeben erbeuteten wir einen Panzerzug.

Südfront.

In der Dobrudscha heftige Kämpfe an der ganzen Front.

Die deutsche Presse verbreitete Nachrichten, die beweisen sollen, daß die rumänischen Truppen, die in der Dobrudscha operieren, Grausamkeiten an der bulgarischen Bevölkerung verübten. Sie verfolgen nur den Zweck, die Aufmerksamkeit von den bulgarischen Truppen an Verbundenen und Gefangenen sowie an rumänischen Einwohnern verübten Grausamkeiten abzulenken. Die bulgarische Armee hat die Gewissenheit, das zu tun, was nicht getan werden soll. Ihr Ruf wurde endgültig festgestellt und gekennzeichnet durch die Gewalttaten, deren sie sich gegen alle Nachbarn auf dem Balkan unerschrocken während der letzten Kriege schuldig gemacht hat.

16. September. An der Nord- und Nordwestfront lebhaftere Tätigkeit im Sztrigytal und südlich von Naghszeben.

An der Südfront Scharmüchel längs der Donau. In der Dobrudscha nichts Neues.